

Warszawa, 30/I/59

Lieber Genosse Professor Lukács,

Es tut uns allen sehr leid
dass wir Ihnen jetzt mit Ihrem
Buch nicht helfen können. Ich
hoffe doch dass alle diese Mis-
verständnisse (die Ihres "oeuvre"
betreffen) bald sich erklären
werden.

Wenn ich nur manche Über-
setzungen meiner Aufsätze fertig
haben werde, sende ich Ihnen
sofort.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Ich wäre glücklich wenn
ich Sie wieder sehen möchte
und die brennenden Probleme
unserer und zeitgenössischer Ästhetik
besprechen könnte. Im nächsten
Jahre will ich Ungarn besuchen
aber es ist noch lange Zeit zu

warten

Jetzt hab' ich eine Abhandlung
über die englische Ästhetik des
XVIIten Jahrhunderts beendet.

Wir geben jetzt hier eine Jahres-
schrift "Eiketyka" heraus. Der erste
Band (1958) ist schon fertig. Möchten
Sie nicht ein Kapitel Ihrer Arbeit
für den nächsten Band senden?

Diese Zeitschrift ist eine der
Publikationen (periodischen) der Polni-
schen Akademie der Wissenschaften.
Es gibt zwei Redaktoren: prof. W.
Talarminski und ich.

Mit besten Grüßen

Ihr hochachtungsvoll

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Stefan Morawski